



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

Projektgruppe ZIEL

Sachbearbeitung:

Angelika Boos
Frank Lehmpfuhl

Datum:

10.02.2014

VORL.NR. 044/14

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	26.02.2014	ÖFFENTLICH

Betreff: Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg (ZIEL)
- Information Auswertung 1. Phase Bürgerbeteiligung

Bezug SEK: MP 5 - Lebendige Innenstadt; MP 8 - Mobilität

Bezug: Vorl.Nr.: 216/13
Vorl.Nr.: 328/13

Anlagen: - Anlage 1: Auswertung Auftaktveranstaltung 23.10.2013
- Anlage 2: Zusammenfassung Schlüsselinterviews
- Anlage 3: Auswertung Info-Box November – Dezember 2013
- Anlage 4: Auswertung Internet November 2013 – Januar 2014

Mitteilung:

Die erste Phase im Partizipationsprozess zum Projekt ZIEL ist abgeschlossen. Nach der Auftaktveranstaltung, durchgeführten Schlüsselinterviews und der Infobox am Schillerplatz liegen erste Ergebnisse vor, über die mit dieser Mitteilungsvorlage informiert wird.

I. Bürgerbeteiligung

Die Stadt Ludwigsburg ist eine der führenden Kommunen bei der Gestaltung einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik mit konsequenter Bürgerbeteiligung. Dabei wird der Ansatz verfolgt, politische Ziele und Maßnahmen im Gesamtblick zu betrachten und die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtentwicklungsprozess einzubinden.

Ziel einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung ist insbesondere eine breite Information der Bevölkerung, die Nutzung von Expertenwissen, die Schaffung eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, die Erschließung von Ideenreichtum in der Bürgerschaft sowie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen.

Der Beteiligungsprozess findet in einem mehrstufigen Verfahren statt. Beginn der Bürgerbeteiligung war eine offizielle **Auftaktveranstaltung** am **23.10.2013**, in der Musikhalle, bei welcher die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informiert wurden. Die im November 2013

durchgeführten **Interviews** mit wichtigen **Schlüsselpersonen** haben dazu beitragen, das Thema, die Problemlage und den Veränderungsbedarf des Projekts weiter einzugrenzen und zu konkretisieren. Ein wichtiger Baustein dieser 1. Beteiligungsphase war das Informationsbüro. Die sogenannte **Infobox** wurde in der Zeit vom **20.11.2013 bis 14.12.2013 auf dem Schillerplatz eingerichtet**. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich detailliert über die „Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg“ informieren und mit eigenen Vorschlägen am Projekt beteiligen. Die eingebrachten Anregungen bzw. Bedenken wurden nahezu tagesaktuell auf der **Internetseite meinlb.de** eingestellt. Zusätzlich zu den genannten Beteiligungsformen hat die Stadt eine Mailadresse (ZIEL@ludwigsburg.de) eingerichtet, um die Möglichkeit zu geben, Prozess begleitend die Projektbeteiligten zu kontaktieren.

II. Auswertung der 1. Phase des Beteiligungsprozesses

Auftaktveranstaltung 23.10.2013 (Anlage 1)

Insgesamt haben 81 Personen die Veranstaltung besucht. Im Anschluss an eine ausführliche Projektpräsentation durch die Stadtverwaltung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit genutzt, mit den Projektbeteiligten der Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Erste Ideen bezüglich einer möglichen künftigen Nutzung des Arsenalplatzes und des Schillerplatzes sowie einer neu geordneten Parkierung wurden hierbei angesprochen. Insgesamt wurde von der Öffentlichkeit der Projektauftritt positiv gewertet im Hinblick auf den lange bestehenden Wunsch, dass die bestehenden Sanierungsdefizite der beiden zentralen innerstädtischen Räume beseitigt werden sollen.

Bei der Auftaktveranstaltung wurde seitens der Verwaltung und des Sanierungsträgers auch an die Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige Betroffene appelliert, die Vorbereitenden Untersuchungen durch wichtige Ortskenntnisse zu unterstützen. Dazu läuft seit Anfang Dezember eine Fragebogenaktion, bei der sich alle im Untersuchungsgebiet ansässigen Bewohner und Betriebe beteiligen konnten. Zusätzlich wurden die sich außerhalb von Ludwigsburg befindlichen Eigentümer angeschrieben.

Die Rückmeldungen der Fragebogenaktion ist nicht Bestandteil dieser Mitteilungsvorlage, da mit ihr im Wesentlichen die Sanierungsbedürftigkeit der Privatgebäude und die Mitwirkungsbereitschaft der Betroffenen im Sanierungsverfahren abgefragt wurden. Die Erkenntnisse werden aber im Ergebnisbericht der Vorbereitenden Untersuchungen zu finden sein, die den Mitgliedern des Gemeinderats zum Zeitpunkt der förmlichen Festlegung des angestrebten Sanierungsgebiets übergeben werden.

Schlüsselinterviews November 2013 (Anlage 2)

Die Durchführung von Interviews mit wichtigen Schlüsselpersonen soll dazu beitragen, das Thema, die Problemlage und den Veränderungsbedarf weiter einzugrenzen und zu konkretisieren. Die Interviews, die mit Partnern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen geführt wurden, sind auf die wesentlichen Fragestellungen hin ausgewertet, ein kurzer zusammenhängender Text soll die Kerngedanken des/ der Interviewten zum geplanten Stadterneuerungsprozess wiedergeben.

Info-Box 20.11.2013 – 14.12.2013 (Anlage 3)

Die Chance, sich in der Infobox zu informieren und Anregungen sowie Bedenken weiterzugeben, haben 300 Bürgerinnen und Bürger genutzt. Zusätzlich wurden 12 Fragebögen, welche in der Infobox auslagen, ausgefüllt und abgegeben. Dabei wurden zahlreiche Ideen zu einer Neugestaltung der beiden Plätze geäußert. Vielfach besteht der Wunsch, den Arsenalplatz als zentralen „grünen

Stadtpark“ mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten umzugestalten. Für den Schillerplatz gab es zum Teil ähnliche Anregungen. Speziell zum Schillerplatz haben sich auch viele Jugendliche geäußert, indem sie sich hier Potential für Freizeitangebote speziell für jüngere Bürger vorstellen können. Weiterhin wurde mehrfach der Wunsch geäußert, den bestehenden Vorplatz vor der Kreissparkasse zu begrünen und von einer möglichen baulichen Arrondierung an dieser Stelle abzusehen.

Hinsichtlich einer möglichen Modifizierung der Parkierung konnten sich viele Bürger einen Tiefgaragenstandort sowohl am Arsenalplatz als auch am Schillerplatz vorstellen. Es gab aber auch Stimmen, die sich für den Erhalt der oberirdischen Parkierung ausgesprochen haben verbunden mit der Sorge, dass die Innenstadt, insbesondere der Einzelhandel beim Wegfall der oberirdischen Parkplätze an Attraktivität verliert.

Insgesamt hat sich herausgestellt, dass das Thema der Verkehrsführung an diesen beiden Plätzen sowie die Verkehrskonzeption generell in der Innenstadt viele Bürgerinnen und Bürger bewegt. Die genannten Anregungen, Ideen, Kritikpunkte, Bedenken werden im Rahmen der neuen Verkehrskonzeption mit abgehandelt und entsprechend der Gewichtung einfließen.

Inwiefern sie beim Wettbewerbsverfahren als Rahmenbedingung/ -kriterien eine Rolle spielen werden, unterliegt der politischen Bewertung und Interpretation der Bürgermeinung.

Digitale, Schriftliche Bürgerbeteiligung (Anlage 4)

Bisher hat die Stadtverwaltung auf diesem Weg der Beteiligung 25 Rückmeldungen erhalten. Die Medien Internet und Mail werden weiter an Bedeutung gewinnen, wenn bei der weiteren Projektbearbeitung die konkreten Maßnahmen entwickelt werden. Auch hier gab es Vorschläge bezüglich Nutzungsmöglichkeiten für die beiden Plätze. In die Auswertung eingeflossen ist auch ein Schreiben eines Sprechers für die Einzelhändler aus der Seestraße mit gesammelten Unterschriften an die Stadt Ludwigsburg. Hierbei geht es im Rahmen der Gesamtkonzeption darum die Chance zu nutzen, die Fußgängerzone im Bereich der Seestraße besser anzubinden. Unterschiedliche Vorschläge einer Steigerung der Aufenthaltsqualität des Arsenalgartens wurden so beispielsweise genannt. Generell hat sich gezeigt, dass die umgebenden Straßenräume und die sich daraus ergebenden Potentiale mit entwickelt werden sollten und zwar für die Einzelhändler, die Ärzteschaft und weiter Dienstleister/ Gewerbetreibende gleichermaßen.

Schülerprojekt

Durch die Infobox ist eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse der Justinus-Kerner-Schule auf das Projekt aufmerksam geworden. Auf Eigeninitiative hat die Gruppe daraus ein Schulprojekt innerhalb kürzester Zeit entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler haben auf Basis einer Umfrage in ihrer Schule zum Schiller- und Arsenalplatz eigene Ideen einer künftigen Gestaltung entwickelt und diese in ein Modell eingearbeitet. Die Ergebnisse wurden der Stadtverwaltung am 03. Februar 2014 präsentiert.

Die Schüler wollen auch im Rahmen Ihrer politischen Fortbildung die Behandlung des Projekts ZIEL im Gemeinderat weiterverfolgen.

Ob aus dem Schülerprojekt eine institutionelle Projektgruppe analog den Gruppen aus den Zukunftskonferenzen wird, ist noch nicht abschließend geklärt.

III. Ausblick

Im Rahmen der bisherigen Beteiligungsphase haben sich die Bürgerinnen und Bürger im Wesentlichen zu den Platzräumen geäußert. Um auch weitere wichtige Bausteine der Gesamtkonzeption detaillierter zu betrachten, hat die Stadtverwaltung einen Stadtteilsparade mit den Schwerpunkten Myliusstraße, Schillerstraße, Mathildenstraße und Seestraße vorgesehen. Diese Veranstaltung findet am Freitag, den 21.03.2014 unter Beteiligung von Vertretern des

Sanierungsträgers (STEG), Vertretern der Politik, der Einzelhändler, der Bürgerschaft und Verwaltung statt.

Parallel zu den verschiedenen Formen des Beteiligungsprozesses hat im Oktober 2013 eine Verkehrserhebung stattgefunden. Die Auswertung dieser Erhebungen ist nahezu abgeschlossen. Aktuell werden Angebote für die Erarbeitung der Verkehrskonzeption eingeholt. Der mit Vorlage 191/08 beschlossene Grundsatzbeschluss (Umfahrung des Schillerplatzes durch den Kfz-Verkehr) wird mit den neuen Verkehrsmengen aktualisiert, neue Fragestellungen abgearbeitet sowie weitergehende Verkehrskonzepte für die Innenstadt entwickelt und analysiert. Einen weiteren Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Standortuntersuchung einer möglichen Parkierung in Form einer Tiefgarage.

Es ist vorgesehen, bis zur Sommerpause die Ergebnisse der Verkehrskonzeption in die politischen Beratungen einzubringen und eine Entscheidung auch zum Thema Parkierung herbeizuführen. Die Verwaltung möchte hierzu den Gemeinderat mit regelmäßigen Sachstandsberichten über aktuelle Entwicklungen der Verkehrskonzeption auf dem Laufenden halten.

Gemeinsam mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung und den bereits bestehenden Gestaltungsvorgaben sollen die Handlungsempfehlungen der Verkehrskonzeption in einen Aufgabenkatalog für ein Wettbewerbsverfahren für den Schiller- und Arsenalplatz fließen.

Parallel werden die Vorbereitenden Untersuchungen mit dem Ziel vorangetrieben, noch vor der Sommerpause ein neues Sanierungsgebiet durch Satzung festzulegen. Anschließend soll im Oktober 2014 der Antrag zur Aufnahme in ein geeignetes Städtebauförderprogramm für das Programmjahr 2015 gestellt werden.

Unterschriften:

Martin Kurt

Frank Lehmpfuhl

Verteiler:

FBe 17, 20, 60, 61, R 05, PAG